

Permanente Kommission der I. P. E

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich**

Band (Jahr): - **(1938)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II. FREIES GEOBOTANISCHES KOLLOQUIUM

Im freien geobotanischen Kolloquium wurden im Winter 1938/39 folgende Vorträge gehalten:

Max Frei: Probleme der Vegetationsgliederung von Sizilien (27.I. 1939) (s. Die Gliederung der sizilianischen Flora und Vegetation und ihre Stellung im Mittelmeergebiet, Diss. phil. II Univ. Zürich 1938).

Hans Hofer: Mikroklimatische Untersuchungen am Zürcher Rhein (7.XII.1938) (s. wissenschaftl. Beilagen).

Walter Höhn: Die montanen Weiden der Hohen Rone und ihre Biozönosen (10.XI.1938) (s. Die Pflanzen- und Tierwelt unserer Heimat II, 10. Neujahrsblatt Leseges. Wädenswil 1939).

Werner Lüdi: Klimaxvegetation und Boden in Marokko (23.XI.1938) (s. Ergebn. Internat. Pflanzengeogr. Exkurs. durch Marokko 1936, Veröff. Geobot. Inst. Rübel in Zürich 14 1939).

Paul Müller: Die Pilatusseen und ihre Geschichte (10.II.1939).

III. PERMANENTE KOMMISSION DER I. P. E.

Mit Sitz im Geobotanischen Forschungsinstitut Rübel in Zürich.

Im April 1939 wurde an die ehemaligen Teilnehmer der I.P.E. das nachstehende Rundschreiben erlassen:

Sehr geehrte Herren Kollegen!

Vor einem Jahre hat Ihnen Herr Prof. E. Rübel mitgeteilt, daß er und Prof. C. Schröter wegen Gesundheitsrücksichten aus dem ständigen Komitee der I.P.E. zurückgetreten seien und daß die Herren Prof. H. Brockmann-Jerosch als Präsident, Dr. W. Lüdi als Generalsekretär und Prof. W. Rytz als Beisitzer beauftragt wurden, die Geschäfte dieses Ausschusses weiterzuführen. Infolge der unsicheren Weltlage hielten wir es für besser, im vergangenen Jahre mit der Organisation einer neuen I.P.E. noch zuzuwarten. Nun ist vor wenigen Wochen zuerst Herr Prof. Schröter und bald darauf durch Unfall Herr Prof. Brockmann-Jerosch plötzlich verstorben und dadurch der ständige Ausschuß von neuem seines Hauptes beraubt worden.

Des weiteren ist vor kurzem als neue Gründung eine Internationale Pflanzen-Soziologische Gesellschaft mit Sitz in Montpellier ins Leben

getreten, die in ihr Programm auch die Ausführung von soziologischen Exkursionen aufgenommen hat.

Unter diesen Umständen halten wir es für zweckmäßig, an die Teilnehmer der verschiedenen Internationalen Pflanzengeographischen Exkursionen zu gelangen und sie zu fragen, ob sie die Weiterführung der I.P.E. noch als wünschbar betrachten und ob sie eventuelle Vorschläge zu ihrer Ausgestaltung machen können. Unseres Erachtens war die internationale Fühlungnahme unter den Pflanzengeographen nie notwendiger als gegenwärtig, und durch die Int. Pflanz.-Soz. Ges. wird die I.P.E. nicht überflüssig, da diese nicht nur soziologische, sondern allgemein pflanzengeographische Ziele verfolgt und eine Aussprache auf möglichst breiter Basis ermöglichen will. Eine stete Fühlungnahme zwischen den beiden Institutionen erscheint aber notwendig, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Es ist wohl möglich, daß sich die beiden Exkursionstypen ergänzen können. Der Leiter der Zentrale der Int. Pflanz.-Soz. Ges., Herr Dr. J. Braun-Blanquet, ist nach freundlicher brieflicher Mitteilung der gleichen Ansicht.

Wir möchten Sie, geehrte Herren Kollegen, in folgedessen bitten, uns die nachstehenden Fragen beantworten zu wollen:

1. Halten Sie die Weiterführung der I.P.E. als wünschbar?
Wenn Ja:
2. Haben Sie besondere Wünsche für die zukünftige organisatorische Gestaltung der I.P.E.?
3. Welche Länder wären Ihnen als Ziel der I.P.E. besonders erwünscht?
4. Welche jüngeren Fachkollegen in Ihrem Lande oder in Ihrem engeren Wirkungsfelde, die noch an keiner I.P.E. mitgemacht haben, werden von Ihnen für die Teilnahme an einer solchen besonders empfohlen?

Sollte durch die große Mehrheit der sich äußernden Kollegen die Weiterführung der I.P.E. gewünscht werden, so würde der unterzeichnete Generalsekretär in Verbindung mit Prof. Rytz und Beratung durch Prof. Rübel versuchen, für das Jahr 1941 eine neue I.P.E. zu organisieren. Das Jahr 1940 kann wegen des Internationalen Botanikerkongresses in Stockholm und der damit verbundenen Exkursionen durch Schweden nicht in Betracht kommen, und für den

kommenden Sommer ist es zu spät, ganz abgesehen von der unsicheren internationalen Lage. Wir werden bei diesen Vorbereitungsarbeiten auf die geäußerten Wünsche Rücksicht nehmen, erlauben uns aber, zugleich daran zu erinnern, daß die letzte I.P.E. in Marokko beschlossen hat, als Ziel der nächsten Exkursion Rußland oder die Balkanhalbinsel in Aussicht zu nehmen (Bulgarien, Jugoslawien).

Auf dieser nächsten I.P.E. wird sich Gelegenheit zu eingehender Aussprache und zur Neubestellung des ständigen Komitees bieten. Wir bitten Sie infolgedessen, möglichst vollzählig Ihre Meinung zu äußern.

Mit Hochachtung zeichnet für das ständige Komitee
der Generalsekretär:
W. Lüdi

IV. IN MEMORIAM.

Von Eduard Rübel

Nach Abschluß des Berichtsjahres hat uns der Beginn des neuen Jahres in tiefe Trauer versetzt. Im Februar sind unsere beiden Kuratoren Prof. Dr. Carl Schröter und Prof. Dr. Heinrich Brockmann-Jerosch gestorben. Seit der Studienzeit einte uns drei eine dauernde treue Freundschaft, und nun gilt es für mich, von dem Trio allein zurückzubleiben. Begeisterte Schüler des begeisternden Lehrers harmonierten wir und ergänzten uns ausgezeichnet. Zusammen organisierten wir die für 1915 geplante, 1923 ausgeführte „Internationale Pflanzengeographische Exkursion durch die Schweizeralpen“, und unsere ausländischen Kollegen wählten uns als „Permanente Kommission der Internationalen Pflanzengeographischen Exkursionen“, um deren Kontinuität zu gewährleisten. Zusammen gründeten wir die „Pflanzengeographische Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft“ und stellten die Programme auf für die geobotanische Landesaufnahme. So war es auch selbstverständlich, daß bei der Gründung des „Geobotanischen Forschungsinstitutes Rübel in Zürich“ 1918 Schröter und Brockmann die Mit-Kuratoren wurden, die mit Rat und Tat an der Leitung teilgenommen haben; Brockmann besonders auch noch zwei Jahre (Oktober 1929 bis Dezember 1931) als Direktor. Sie freuten sich stets am Gedeihen